

Geschäftsbericht 2014



DLRG Ortsgruppe Wolfsburg e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Aufgaben und Projekte	
Kindergartenprojekt	4
Frauenschwimmen	5
Lehrerqualifizierung	6
Unser Verein	
Einsatzdienste	7 - 9
Bundesfreiwilligendienst in der DLRG	10 - 11
Integration / Inklusion	12
Arbeiten der Jugend 2014	13
Das Jahr 2015	
Jahresterminkalender	14
Statistik 2014	
Finanzen 2014	15 - 16
Mitglieder- und Projektentwicklung	17 - 18
Zum Schluss	
Baywatch - Projekt	19
Rück und Vorschau / Kooperationspartner	

Kontaktdaten:

DLRG Ortsgruppe Wolfsburg e.V.
Postfach 100212
38402 Wolfsburg

Telefon: 0 53 61 / 1 73 71
Fax: 0 53 61 / 27 59 06 1
Email: gstl@wolfsburg.dlrg.de
Internet: www.wolfsburg.dlrg.de
Geschäftszeit: Mo., Di., Mi. und Fr. 09.00 – 13.00 Uhr
Do. 16.00 – 19.00 Uhr

Verantwortlich für dieses Heft:

Markus Goltz – 1. Vorsitzender

Auflage: 800

Bankverbindung und Spendenkonto:

IBAN: DE21269513110011025180
BIC: NOLADE21GFW
Bank: Sparkasse GF-WOB

Ein herzliches Willkommen

Liebe Leserin,

lieber Leser,

ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes einen guten Start in das Jahr 2015. Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen einen Rückblick in Form des vorliegenden Geschäftsberichtes geben.

Die DLRG Ortsgruppe Wolfsburg e.V. zählt mit ihren über 900 Mitgliedern zu den größten innerhalb des Landesverbandes Niedersachsen. Doch auch ein Verein in dieser Größe ist kein „Selbstläufer“ – er erfordert gewisse Strukturen, Ideen und fast 100 Akteure, die die täglichen Geschäftsabläufe sicherstellen.

Ich möchte allen Aktiven, die innerhalb der DLRG Ortsgruppe Wolfsburg e.V. ihren Dienst – in welcher Form auch immer – im Jahr 2014 verrichtet haben, mein herzliches Dankeschön aussprechen.

In diesem Jahr bin ich 25 Jahre für die DLRG Ortsgruppe Wolfsburg e.V. aktiv und habe meine Impulse, Freizeit und Erfahrungen in verschiedene Bereiche des Vereins eingebracht.

Gut finde ich es, dass wir viele Leute in dieser Zeit für das ehrenamtliche Engagement dazugewinnen konnten.

Gut finde ich auch, dass sich viele innerhalb unserer Organisation weiterbilden und qualifizieren.

Nicht so gut finde ich die mangelnde Verlässlichkeit. Kurzfristige Absagen aus den

Verschiedensten Gründen nehmen zu – das ist gerade dann ärgerlich, wenn der Verein Verpflichtungen einget. Mein einziger Trost ist, dass es sich hierbei scheinbar um ein gesellschaftliches Phänomen handelt.

Nichtsdestotrotz müssen wir weiter an der Entwicklung unserer DLRG Ortsgruppe arbeiten.

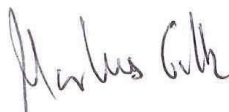
Heute treffen wir die Entscheidungen deren Früchte wir in der Zukunft ernten werden. Aktuell arbeiten wir daran unsere Geschäftsstelle „zukunftsfähig“ zu machen.

Es gibt aktuelle Überlegungen innerhalb des Vorstandes, ein neues „Vereinsheim“ an anderer Stelle zu errichten. Stellflächen, Kooperationen, bessere Infrastruktur sind mögliche Punkte, die uns hier bewegen.

Ich hoffe, auf der nächsten Mitgliederversammlung detailliertere Auskunft zu diesem Thema geben zu können.

Die Wortmarke „DLRG“ ist es, die uns zusammenbringt und deren Ziele und Interessen wir verfolgen – bleiben Sie uns treu.

Viel Spaß beim Lesen.



Markus Goltz

1. Vorsitzender

Kindergartenprojekt

Über das Kindergartenprojekt wurde in den vergangenen Jahren in unseren Jahreshften viel berichtet. Das besondere an dem Projekt ist sicherlich seine Vielschichtigkeit und die Herangehensweise durch frühzeitige Aufklärung vorzubeugen, bevor das „Kind in den Brunnen gefallen ist“. Dies kann in diesem Zusammenhang wörtlich genommen werden.

In dem Projekt geht es darum, dem Ertrinkungstod im Vorschulalter entgegen zu wirken. Ausgangspunkt waren die ursprünglich hohen Ertrinkungszahlen in diesem Bereich.

Um das Problem erfolgreich anzugehen, wendet sich das Projekt an die Kinder und die Erwachsenen, die mit der Erziehung betraut sind.



Hierzu gehen wir von der DLRG in die Kindergärten und informieren die Kindergartenleitung und in einem weiteren Schritt alle Erzieherinnen über unser Projekt. Danach folgen die Eltern an einem

Die Kinder werden dann auf spielerische Art mit den Baderegeln an einem Vormittag vertraut gemacht. Die Kinder singen mit uns das Baderegellied, erleben einen fingierten Tag am Allerseer See, als „Kleine Rettungsschwimmer“ und lernen die Rettungsboje und den Rettungsball kennen. Zum Abschluss gibt es ein Puppentheater. Hier helfen die Kinder der Puppe „Rudi“ dabei auf die kleine Seerobbe „Nobbi“ aufzupassen, die so gar nichts über die Baderegeln weiß.

Idealerweise folgt auf dem „trockenen“ Baderegeltag ein „nasser“ Tag im Schwimmbad. Dort können die Kinder Erlerntes anwenden und in die Praxis umsetzen. Wir achten hier auf ausgewählte Regeln, wie zum Beispiel das Abkühlen bevor wir ins Wasser gehen, Nichtschwimmer dürfen nur bis zur Brust ins Wasser, im Bad wird nicht gelaufen (Sturzfahrt).....

Erzieherinnen, die die Möglichkeit haben mit ihrem Kindergarten in ein Schwimmbad zu gehen, können bei uns ihr Rettungsschwimmabzeichen in Silber ablegen. Danach können Sie sich weiter zum Assistent Schwimmen fortbilden. Sie dürfen den Kindern dann das beliebte „Seepferdchen“ abnehmen.

Die Ausbildung erfolgt kostenfrei über unseren Sponsor Nivea, der das ganze Projekt finanziell unterstützt. Grundschullehrer/innen und Tageseltern können ebenfalls ausgebildet werden.

Petra Brosig

Frauenschwimmen

In diesem Jahr haben sich viele interessierte Teilnehmerinnen für unsere Anfängerschwimmlehrgänge in Westhagen gemeldet.

Die aktive Rolle der Stadt Wolfsburg mit ihrer interkulturellen Familienbildung (Ausbildung von Stadtteilmüttern) und unsere Kooperation mit dem DRK Kinder- und Familienzentrum in Westhagen (Kinderbetreuung in der ersten Schwimmstunde) brachten uns zahlreiche Bewerbungen um die inzwischen raren Plätze.

Viele der Frauen erfahren auch von aktiven Teilnehmern aus den beiden Gruppen von unserem Angebot. Freundinnen und Verwandte werden mitgebracht um zu schauen oder um zu schnuppern.

Schwimmen unterstützt die Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden. Ein Teil der Frauen kommt auf Empfehlung eines Arztes, der ihnen zum Schwimmen rät.



Inzwischen stehen siebzehn Frauen auf einer Warteliste. Und immer mal wieder stehen sporadisch Frauen vor der Tür, weil sie teilnehmen möchten. Ein Teil der Frauen aus unseren Frauenlehrgängen ist nach dem Sommer in das Badeland gewechselt.

Hier haben sie am Dienstag Abend ihren Platz im Erwachsenenschwimmlehrgang für Anfänger und üben auf der Bahn aber auch im Lehrschwimmbecken weiter. Leider trauen sich noch nicht alle Frauen in ein öffentliches Bad.

Schwierigkeiten bereitet es uns, dass das Schwimmbad im Sandkamp geschlossen ist und sich die Renovierungsmaßnahmen schon so lange hinziehen. Hier konnten die Frauen an jedem 1. Samstag im Monat (September bis Mai) in dem 16m langen Schwimmbassin ihre neuen Fähigkeiten ausprobieren. Viele haben auch parallel zu unseren Schwimmlehrgängen dort weitergeübt.

Hier fehlen immer noch spezielle Angebote für Frauen in der großen Stadt Wolfsburg. Selbst das Angebot im Sandkamp gilt ja nur für das Winterhalbjahr. Im Sommer greift es nicht.

Die begeisterten Frauen bringen uns ihre Kinder ins Badeland. Mädchen und Jungen oft mit Migrationshintergrund lernen bei uns Schwimmen und bringen ebenfalls Freunde und Freundinnen mit.

Auf diesem Wege senken wir die Ertrinkungszahlen und fördern die Gesundheit unserer Teilnehmerinnen. Die Lehrgänge fördern den Austausch und das Verständnis untereinander und ist für alle Frauen, egal woher sie kommen, offen. Durch die Nutzung neuer Freizeitmöglichkeiten eröffnen wir den Frauen Teilhabemöglichkeiten und helfen ihnen und ihren Familien dabei in unserer Gesellschaft anzukommen und sich wohl zu fühlen.

Lehrerqualifizierung

Rettungssicher im Schwimmunterricht ist nicht nur der Anspruch der DLRG. Das bedeutet für uns die Fähigkeiten für die Prüfung des Deutschen Rettungsschwimmabzeichen in Silber mit einem Erste Hilfe Kurs zu erlernen und in einer Prüfung nachzuweisen. In der DLRG wird diese Ausbildung in 32 Lehreinheiten vermittelt.

Das Niedersächsische Kultusministerium, hier die Landesschulbehörde hat den Anspruch der DLRG für zu hoch angesehen. In Jahrelangen Verhandlungen und nach tödlichen Unfällen im Schwimmunterricht sowie der aktuellen Rechtsprechung hat man sich ab dem Jahr 2014 auf einen Kompromiss geeinigt. Alle Lehrkräfte die den Schwimmunterricht erteilen müssen mindestens die Erste Hilfe Ausbildung und die Fähigkeiten einer Kombinierten

Rettungsübung ablegen:

15 Meter Anschwimmen in Bauchlage, Abtauchen auf 2 – 3 Meter Wassertiefe und heraufholen eines 5 Kg – Tauchringes oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen, Lösen aus einer Umklammerung durch einen Befreiungsgriff, 15 Meter Schleppen eines Partners, An Land bringen des Geretteten, Vorführung der Herz Lungen Wiederbelebung (HLW)

Als Zusatzleistung in Wolfsburg: bis zu 4 Meter Tieftauchen. Da dieses im Badeland die tiefste Stelle ist.

Seit fast **30 Jahren** führen wir in Wolfsburg die Lehrerqualifizierung durch. Nach anfänglicher zweitägiger Ausbildung, Praxis und Theorie wird die acht Stündige Ausbildung heute als Tageslehrgang durchgeführt. In den letzten 10 Jahren haben über **220 Lehrkräfte** das Angebot der Ortsgruppe Wolfsburg angenommen. Jährlich wird mindestens eine Fortbildungsmaßnahme angeboten. Abgewickelt und Ausgeschrieben wird dieses Angebot seit dem Jahr 2012 vom Kompetenzzentrum Lehrerfortbildung der TU Braunschweig.

Für uns als Ortsgruppe bedeutet dieses in der Verwaltung den Lehrgang vorzubereiten. Termine absprechen Ausbilder für den ganzen Tag finden, Badzeiten im Badeland bestellen, Ausbildungsmaterial bereitstellen, Teilnehmerlisten und Prüfungskarten erstellen. Das Vereinsheim für die Theorieausbildung herrichten. Urkunden und Teilnahmebestätigungen vorbereiten. Hinterher alles wieder in Ordnung bringen und den Lehrgang mit der TU abrechnen.

Diese Arbeit ist im Ehrenamt nicht mehr leistbar daher kommen wir um hauptamtliche Kräfte nicht mehr herum.

Der nächste Lehrgang findet am Donnerstag den 05.03.2015 statt. Anmeldungen über die TU Braunschweig.

Werner Jacobs

Einsatzdienste

Beschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges

Wer Menschen in Not helfen möchte, braucht auch die richtige Ausrüstung. Für uns, als ehrenamtliche Hilfsorganisation eine Selbstverständlichkeit.

Schon lange leisten wir nicht mehr nur Wasserrettungsdienst am Allersee, vielmehr sind wir im Bereich der Einsatzdienste mittlerweile fester Bestandteil der örtlichen Gefahrenabwehr, im Katastrophenschutz und natürlich erster Ansprechpartner, wenn es um die Absicherung diverser Veranstaltungen in und um Wolfsburg geht.

Stellvertretend seien hier das Drachenbootrennen des The Ritz Carlton Wolfsburg, die Rudermeisterschaften im Allerpark, der VD Tag der Volkswagen AG oder diverse Sommerfeste Wolfsburger Institutionen genannt, welche wir mit unseren Einsatzkräften betreuen.

Um diese Entwicklung weiter zu fördern und unser Engagement in der Stadt Wolfsburg noch zu erweitern, war es unumgänglich, ein eigenes Einsatzfahrzeug für die Einsatzdienste vorzuhalten.

Nachdem viele Entwürfe aufgrund der schwierigen Finanzierungsmöglichkeiten und Absage von Förderanträgen verworfen werden mussten, haben wir uns nun für eine andere Lösung entschieden. Diese besteht aus einer „zwei Fahrzeug“ Lösung.

Das erste der beiden Fahrzeuge ist mittlerweile in der Beschaffung, es handelt sich hier um

einen VW T5 als Einsatzleitwagen oder Mehrzweckfahrzeug.

Dieser enorme finanzielle Kraftakt (ca. 61.000€) wird aus Rücklagen sowie vieler Spendengeldern realisiert.

So wird es im zukünftigen Straßenbild von Wolfsburg einen neuen Blickfang geben, mit dem wir die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die DLRG in Wolfsburg lenken können.

Dieses Fahrzeug versetzt uns damit in die Lage kleine Einsätze schnell und unkompliziert zu bearbeiten und eine Führungsbasis für unsere Einsätze am See sowie auf den Veranstaltungsabsicherungen nutzen zu können.

Mit der Beschaffung dieses neuen Einsatzfahrzeugs können in Zukunft die bestehenden Ideen bzw. „schlafenden Projekte“ für einen weiteren Ausbau unserer Einsatzmöglichkeiten im Bereich der Stadt Wolfsburg sowie innerhalb der DLRG realisiert werden.

Über die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich werden die Einsatzdienste informieren

Sören Böttcher / Rouven Heling

Sanierung Wasserrettungsstation

Jeder Wolfsburger kennt die DLRG Wasserrettungsstation am Allensee. Viele Badegäste nehmen sie als ersten Anlaufpunkt bei Verletzungen oder Fragen.

Im Laufe der vergangenen Jahre ist hier viel passiert. Konnte vor zehn Jahren der Wasserrettungsdienst noch mit Badehose und T-Shirt abgeleistet werden, ist heute zu Tage eine Menge mehr an Ausrüstung nötig, um effektiv und sicher helfen zu können.

Jede Einsatzkraft leistet ihren Dienst vollkommen Ehrenamtlich ohne Bezahlung. Hier steckt sehr viel Idealismus und Einsatzbereitschaft dahinter. (Einige Personen leisten allein gut 300 Stunden im Jahr)

Um den Einsatzkräften hier wenigstens etwas Komfort entgegen bringen zu können, wurde in den letzten Jahren einiges getan. So haben wir mittlerweile beide Sanitärbereiche kernsaniert und den heutigen Bedürfnissen angepasst,



eine komplett neue Küche installiert, welche für die Bedürfnisse von mind. zehn Personen ausreicht. Weiter hat die Stadt Wolfsburg die Fenster und Türen und die Warmwasserversorgung sowie die Elektrik erneuert. Von 68.000 € Gesamtkosten hat die DLRG 20.000 € aus Spenden beigesteuert.

Natürlich besteht immer wieder Bedarf hier und da etwas zu verändern, zu Sanieren oder zu optimieren.

Auch hier sind wir auf viele helfende Hände angewiesen.

Mäuse und Ungeziefer nagen an den in den Garagen gelagertem Einsatzmaterial. Um hier Abhilfe zu schaffen muss trockener, Ungezieferfreier Platz in der Hausgarage geschaffen werden. Dieses soll durch das versetzen der Seilwinde aus der Garage nach draußen erfolgen. (Die Winde wird für das Slippen des Motorrettungsbootes benötigt.) Hier wurde bereits in Eigenleistung ein standsicheres Fundament erstellt. Die Abdeckhaube wird in einer Schlosserei angefertigt. Die Versetzung der Winde und die Elektroarbeiten werden im Frühjahr folgen. Die Gesamtkosten für diese Maßnahme wird mit knapp 2.500 Euro beziffert.

Weiterhin stehen im Jahr 2015 noch Ideen an, wie die Sanierung des Schlafrumes, der Umbau des Sanitätsbereiches und die Einrichtung eines neuen Lagers für den Katastrophenschutz.

Einsatzdienste

Veranstaltungsbetreuung

Wie bereits geschrieben, findet man uns nicht mehr nur am Allerseer See.

Viele Veranstalter von Sportfesten, Aktionen und Veranstaltungen verlassen sich auf unsere Einsatzkräfte.

Hier im Bereich der Veranstaltungsbetreuungen sind wir vorrangig im Sanitätsdienst aktiv.



Stellvertretend hierzu seien Veranstaltungen wie der Silvesterlauf am Allerseer See, die Deutschen Rudermeisterschaften oder das Volkswagen Sommerfest genannt.

Hier betreuen wir viele der Aktionen seit Jahren und beraten den Veranstalter mit unserem Fachwissen in diesem Bereich.

Jede Aktion wird hierbei individuell geplant und durchgeführt, damit stets das richtige Material und Personal vor Ort ist, um im Einsatzfall schnell und effektiv Hilfe leisten zu können.

Natürlich darf bei solchen Veranstaltungen und im Wasserrettungsdienst am Allerseer See dann auch das richtige Material nicht fehlen!

Um im Falle eines Herz-Kreislaufstillstandes noch effektiver helfen zu können, haben wir einen weiteren „externen Automatischen Defibrillator“ kurz AED genannt beschafft, dieser wird zukünftig auf unserem neuen Einsatzfahrzeug verlastet.



www.zoll.de

Ein solches Gerät kostet 3.000,- €.

Auch diese Kosten konnten aufgrund diverser Zuwendungen und Eigenmittel unserer Ortsgruppe aufgebracht werden, sodass es uns möglich war ein weiteres Gerät zu beschaffen.

Ebenfalls verfügen wir über drei Ausbilder, welche die nötigen Einweisungen vornehmen dürfen.

Bundesfreiwilligendienst

Was ist ein BFD in der DLRG?

Dies ist eine einmalige Chance unseren Verein ein Jahr auf Schritt und Tritt zu erleben! Denn der Bundesfreiwilligendienst (BFD) ersetzt seit dem 1. Juli 2011 den mit der Wehrpflicht wegfallenden Zivildienst und ergänzt die bestehenden Freiwilligendienste.



So haben junge Menschen (von 16 bis 27 Jahre) vor dem Eintritt in das Berufsleben die Möglichkeit neue Erfahrungen zu sammeln, sich weiter zu qualifizieren und ihre soziale Kompetenz auszubauen.

Aber auch alle Mitbürgerinnen und Mitbürgern die älter als 27 Jahre sind, können den BFD (auch in Teilzeit) absolvieren. Dies ist eine hervorragende Alternative, wenn zum Beispiel nach der Elternzeit oder mit Eintritt in die Altersteilzeit bzw. die Rente neue Herausforderungen gesucht werden.

Voraussetzung für ein BFD in der DLRG Ortsgruppe Wolfsburg e.V. ist, dass Sie schwimmen können und in der Lage sind das Rettungsschwimmabzeichen in Silber zu erlangen. Außerdem sollten Sie gern mit Kindern und Jugendlichen aber auch mit Erwachsenen aufgeschlossen zusammenarbeiten.

Zu den Aufgaben gehört unter anderem:

- Mitarbeit in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung
- Durchführung von Kindergartenprojekten
- Unterstützung unserer Jugendgruppenleiterinnen in der Jugendarbeit
- Kooperationen mit Schulen / Ganztagschulen
- Vorbereitung und Begleitung unserer "Ehrungstage"
- Tätigkeiten in der Verwaltung

- Erstellen von Collagen, Berichten und Präsentationen
- Projektarbeit
- Einsatz im Wasserrettungsdienst Binnen und Küste
- Mitarbeit in unseren weiteren vielfältigen Tätigkeitsbereichen

Wir bieten:

- Umfassende Ausbildung und Qualifikation in mind. 25 Lehrgangs- und Ausbildungstagen, zum Beispiel:
- Erste Hilfe,
- Jugendgruppenleiter JuleiCa,
- Rettungsschwimmabzeichen Silber
- Fachausbildung in der DLRG mit der Möglichkeit eine Fachübungsleiterlizenz des DOSB zu erwerben (DLRG Lehrschein)
- Orientierungsmöglichkeit für die spätere Berufswahl
- Erweiterung der sozialen Kompetenz
- einen modernen PC Arbeitsplatz
- 26 Urlaubstage
- Ein monatliches Taschengeld in Höhe von 300,- €

Wir erwarten:

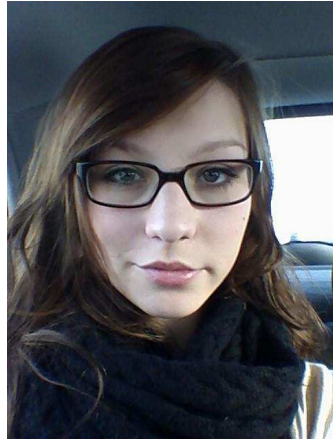
- Rettungsschwimmerische Fähigkeiten
- Motivation und Spaß bei der Arbeit mit Kindern und Erwachsenen
- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative und Flexibilität
- gute Kenntnisse der Standard MS-Office-Anwendungen
- selbständiges Arbeiten
- handwerkliches Geschick ist von Vorteil

Bewerbung:

Haben wir Dein / Ihr Interesse geweckt dann melde Dich / melden Sie sich unter www.wolfsburg.dlrg.de

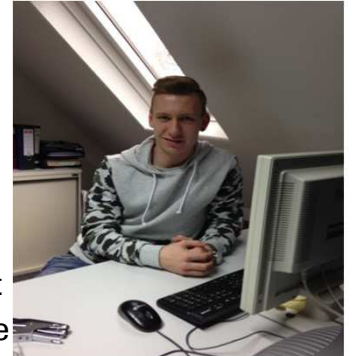
BFD'ler stellen sich vor

Mein Name ist Rebecca Riebe und ich bin 19 Jahre alt. Seit dem 01.09.2014 mache ich meinen Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG Ortsgruppe Wolfsburg. Nach meinem Abitur im Jahr 2014, hatte ich zwar



schon eine genaue Vorstellung, was ich später einmal machen möchte, wollte aber gerne noch ein Freiwilliges Jahr machen. Da ich über 10 Jahre selbst ein aktives Mitglied bei der DLRG war (in einer anderen Ortsgruppe), kam mir das BFD bei der DLRG wie gerufen. Gerade die Arbeit mit Menschen und besonders mit Kindern macht mir sehr viel Spaß und ich hoffe, dass mich die Erfahrungen prägen und mich für meinen Berufswunsch als Lehrer bestärken. Durch die Lehrgänge und Seminare, habe ich die Möglichkeit, mich fachlich, aber auch persönlich weiterzuentwickeln. Zusätzlich kann ich viele Erfahrungen in meinem Tätigkeitsfeld sammeln. Hierzu fallen das Planen und Organisieren des Schwimmunterrichts, Projektwochen mit Schulen, aber auch viele andere interessante Aufgaben an. Während des Studiums würde ich gerne versuchen, weiter der DLRG erhalten zu bleiben und sie in ihren Tätigkeit zu unterstützen.

Hallo liebe DLRG, mein Name ist Bennet Illing, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Großendorf. Zurzeit mache ich meinen Bundesfreiwilligendienst bei der DLRG Ortsgruppe



Wolfsburg e. V.. Ich mache in meiner Freizeit sehr viel Sport. Am liebsten schwimme ich und spiele Fußball. Im Jahr 2005 war ich, über 100m Brust, dritter bei den Landesmeisterschaften in Hannover. Das BFD ist mein erster persönlicher Kontakt mit der DLRG und ich bin im Großen und Ganzen sehr zufrieden. Die Ortsgruppe hat super nette Mitglieder, die mich als Neuling alle sehr schnell in Ihre Kreise aufgenommen haben und das freut mich. Die Arbeit im BFD mit Kindern und Erwachsenen macht mir Spaß und ist jeden Tag etwas Neues. Ich hätte zu Beginn nicht gedacht, dass mir die Arbeit so große Freude bereitet und bin somit froh, diese Entscheidung in meiner Laufbahn getroffen zu haben.

Eure Bundesfreiwilligendienstleistende
Rebecca und Bennet

Integration und Inklusion

Integration und Inklusion sind neuerdings in allen Medien. Die DLRG Wolfsburg unterstützt bereits seit vielen Jahren eine Nachmittagsgruppe der Regenbogenschule in Westhagen. Die Kinder werden im Therapiebecken der Lebenshilfe an das Schwimmen herangeführt.

Fröhlich toben die 10 Kinder durch das Wasser. Zehn Minuten ist Spielzeit. Der Höhepunkt der Woche, auf den sich alle freuen. Guck mal ruft Timo und taucht ab. Arina schwebt allein auf einer Nudel in Rückenlage. Ganz verträumt und entspannt liegt sie im Wasser. Immer wieder hüpfert Julia von den Stufen. Sie ist ganz begeistert von ihrer außerordentlichen Leistung.

Die Ausbilder stehen fröhlich dabei und helfen, wenn es erforderlich ist. Jana ist außerhalb des Beckens. Einer muss ja die Gruppe im Blick haben. Frau Mamut ist bei Arina. Sie ist extra als Betreuerin für das Kind abgestellt.

Petra Brosig zieht Yasin und Simon durchs Wasser. Natürlich in Rücken-



lage. Die beiden quietschen und schreien vor Begeisterung. Rebecca passt beim Springen auf und Bennet beim Tauchen.

Selbstverständlich ist diese Situation, so wie

sie hier beschrieben wird, nicht. Es war harte Arbeit die Kinder überhaupt dazu zubringen, dass sie uns zuhören. Die meisten von ihnen sind gehandicapt. Sie haben Aufmerksamkeitsdefizite, Entwicklungsverzögerungen oder körperliche Einschränkungen.

Um allen gerecht zu werden, gibt es in der Gruppe deshalb feste Regeln und straffe Strukturen. Dies schafft Sicherheit und Vertrauen und motiviert.

Die Übungen erfolgen in kleinen Schritten. Die Anforderungen an die Kinder richten sich nach ihren Möglichkeiten und sind sehr individuell. So konnten in der Themenstunde „Zirkus“, alle Kinder in kleinen Gruppen nach ihren aktuellen Fähigkeiten üben. Das Geübte wurde abschließend vorgeführt und von allen gewürdigt. Da haben die Kinder Ängste und Defizite überwunden. Ermöglicht doch das Element Wasser ganz andere Bewegungserfahrungen. Da tanzt zum Beispiel ein Kind durch das Wasser, was sonst nur mit „Schienen“ laufen kann. Alle Kinder haben geklatscht – eben wie im richtigen Zirkus.

Das macht glücklich und stärkt das Selbstbewusstsein.

Und zum Abschluss gibt es zehn Minuten Spielzeit. Das ist die Belohnung für aktives Zuhören und Mitmachen.

Mein Dank gilt allen Helfern. Stellvertretend für alle sei hier Birte Reibold genannt, die sich immer wieder für den Erhalt der Gruppe und die Kinder stark macht.

Jahresbericht der Jugend

Ein weiteres Jahr ist vergangen, in dem ich als Vorsitzende der Jugend euer Vertrauen genossen habe, vielen Dank. Das Jahr 2015 bringt für jeden neue Erfahrungen, Wünsche und Perspektiven, auch die Jugendarbeit wird diese bekommen, da ich mein Amt bei der Jugendversammlung zur Verfügung stellen werde. Aus diesem Grund, möchte ich mich an dieser Stelle, für das mir entgegen gebrachte Vertrauen bedanken. Da dieser Entschluss kein Kurzschluss war, konnte ich meinen Rückzug langsam gestalten und in dem Zuge haben wir im Jahr 2014 das Glück gehabt drei neue Kräfte für den Jugendvorstand und somit für die Kinder- und Jugendarbeit gewinnen. Vielen Dank an Antonia, Kim und Alex für euer Engagement. Ich kann dieses Jahr auf viele erfolgreiche Aktionen zurückblicken, und möchte das Kinderzeltlager, welches viel Kraft und Mühe gekostet hat als großes Highlight dieses Jahr herausstellen. Im August war es uns möglich ein fünftägiges Kinderzeltlager in Almke auf dem Zeltplatz anzubieten.



Das Wetter war uns mehr oder weniger wohlgesonnen bei unserem Weltraum

Abenteuer, auch wenn es für den Sommer sehr kalt war. Es wurde getobt, T-Shirts bemalt, im Wasser geplanscht und nachtgewandert, um nur einige Highlights aus der gemeinsamen Woche zu nennen.

Neben diesem Großevent, das alleine von unseren ehrenamtlichen Teamern auf die Beine gestellt wurde, so war es uns möglich in diesem Jahr auch wieder einige Tagesveranstaltungen durch zu führen. Vom Zoo bis zum Phaeno, vom Landesjugendtreffen zum Weihnachtsmärchen, standen dieses Jahr einige Veranstaltungen auf dem Plan. Wir hatten ebenfalls das Glück, dass keine Veranstaltung in diesem Jahr mangels Teilnehmern ausgefallen ist, ein großes Ziel was wir erreicht haben.

Dieses Jahr war ein absoluter Aufwärtstrend da, den wir hoffen, im Jahr 2015 fort zu führen. Bitte unterstützt unsere ehrenamtlichen dabei, in dem Ihr wieder zahlreich an den angebotenen Aktionen teilnehmt.

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen die dieses ereignisreiche Jahr möglich gemacht haben und wünsche mir, das die Jugendarbeit weiteraufblüht, mein Nachfolger oder meine Nachfolgerin genauso viele Freude an der Arbeit hat wie ich, und das die Teilnehmer wieder genauso oder besser noch zahlreicher an den Aktionen teilnehmen.

Vielen Dank für das Vertrauen und wie ihr wisst, ich trenne mich nicht, sondern ich beschreite andere Wege, stehe aber für Rat, Tat und Fragen weiterhin gerne zur Verfügung. Kameradschaftlichen Gruß

Eure Jugendvorsitzende Sirima Winkler

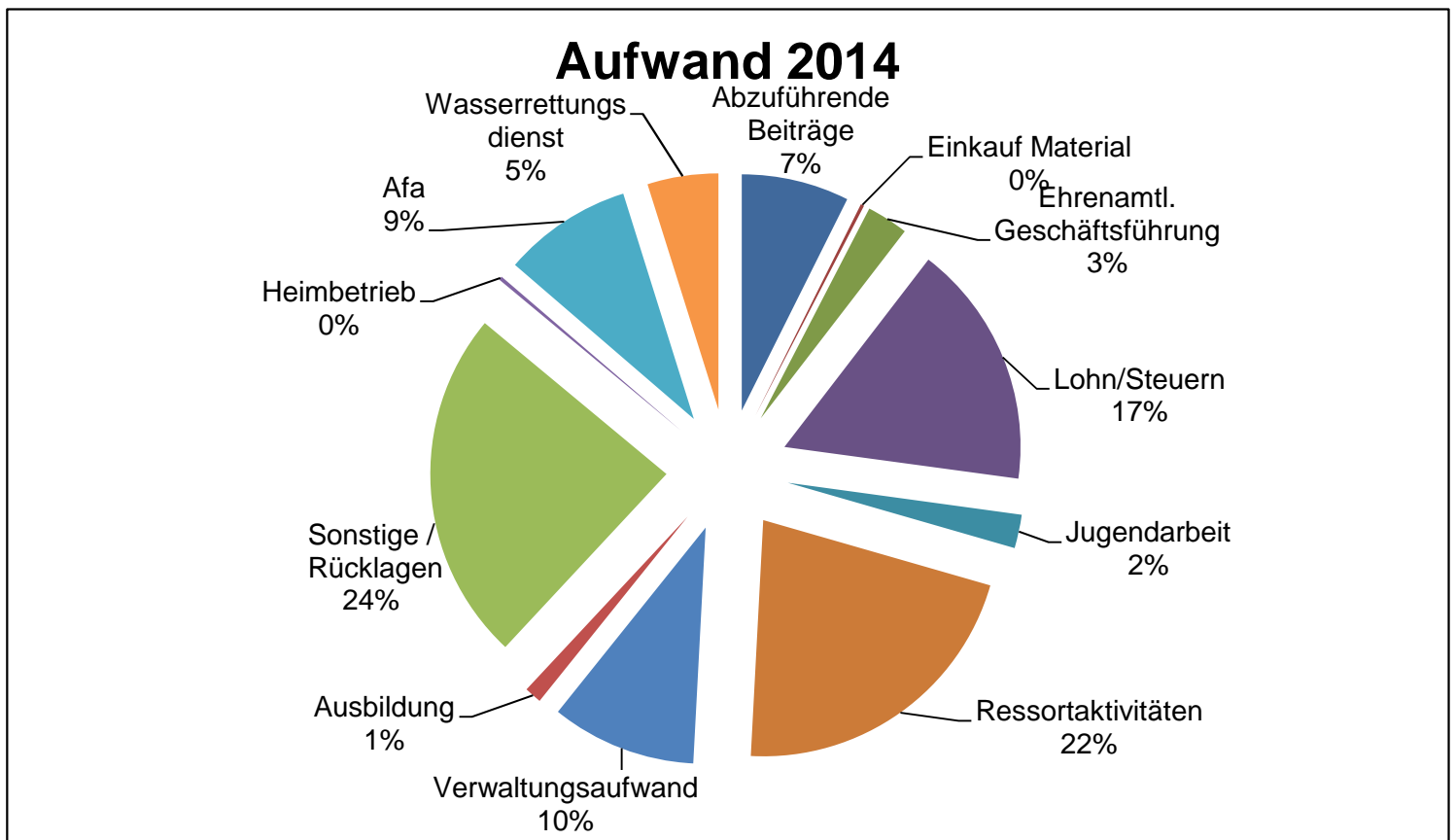
Termine 2015

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
23.01.2015		Bowlen (Jugend)
30.01.2015	17.30 Uhr	Theorie Rettungsschwimmen
31.01.2015	15.00 Uhr	36. Ehrungstag im Haus der Jugend Kleiststr. 33
01.02.2015	n. n.	Winterwanderung
02.02.2015	17.30 Uhr	Elternabend Schwimmlehrgang I/2015 im DLRG Vereinsheim
13.02.2015	16.00 Uhr	Jugendversammlung im DLRG Vereinsheim
13.02.2015	18.30 Uhr	Mitgliederversammlung
13.03.2015	16.00 Uhr	Theorie Juniorretter im DLRG Vereinsheim
13.03.2015	17.30 Uhr	Theorie Rettungsschwimmen im DLRG Vereinsheim
14./15.03.2015	10.00 Uhr	Erste Hilfe Kurs im DLRG Vereinsheim
31.05.2015		Zoo Magdeburg (Jugend)
19.-21.06.2015	14.00 bis 19.00 Uhr	Luftsprünge, Schillerteich (Jugend)
10.07.2015	16.00 Uhr	Theorie Juniorretter im DLRG Vereinsheim
10.07.2015	17.30 Uhr	Theorie Rettungsschwimmen im DLRG Vereinsheim
11./12.07.2015	10.00 Uhr	Erste Hilfe Kurs im DLRG Vereinsheim
18.07.2015	15.00 Uhr	37. Ehrungstag und 65. Vereinsgeburtstag an der DLRG Wachstation am Allersee
25.07.2015		Triathlon
31.08.2015	17.30 Uhr	Elternabend Schwimmlehrgang II/2015 im DLRG Vereinsheim
19.09.2015		Mc Möhre (Jugend)
25.09.2015	16.00 Uhr	Theorie Juniorretter im DLRG Vereinsheim
25.09.2015	17.30 Uhr	Theorie Rettungsschwimmen im DLRG Vereinsheim
26./27.09.2015	10.00 Uhr	Erste Hilfe Kurs im DLRG Vereinsheim
11.12.2015	16.00 Uhr	Theorie Juniorretter im DLRG Vereinsheim
11.12.2015	17.30 Uhr	Theorie Rettungsschwimmen im DLRG Vereinsheim
12./13.12.2015	10.00 Uhr	Erste Hilfe Kurs im DLRG Vereinsheim
18.12.2015		Weihnachtsbacken (Jugend)

Finanzbericht - Aufwand

Auf Grund der in der Vergangenheit guten Ertragslage konnten Rücklagen geschaffen werden, die für Investive Maßnahmen eingesetzt wurden. Die Gesamtinvestitionen betragen 86.500 Euro, Details finden sie in den Berichten des Technischen Leiters Einsatz. Die Wiederkehrenden Ausgaben für den Vereinsbetrieb blieben weitestgehend konstant. Angekündigte steigende Kosten für erhöhte Beitragsabgaben an Obergliederungen und dem Landessportbund und Versicherungen müssen wir mit der

Beitragsanpassung und mit Haushaltsdisziplin ab 2015 erwirtschaften. Zukünftige Überschüsse werden für den Bau von Garagen angespart. Damit die Fahrzeuge von der Straße kommen. Für das Wohnungsbauprogramm der Stadt Wolfsburg steht auch unser Vereinsgelände im Fokus. Ein Neubau eines Einsatzes- und Ausbildungszentrum mit Vereinsräumen mit besserer Verkehrlicher Anbindung sind zur Zeit in Überlegung. Dieser Schritt erfordert weitere finanzielle Mittel die wir ansparen und einwerben müssen.

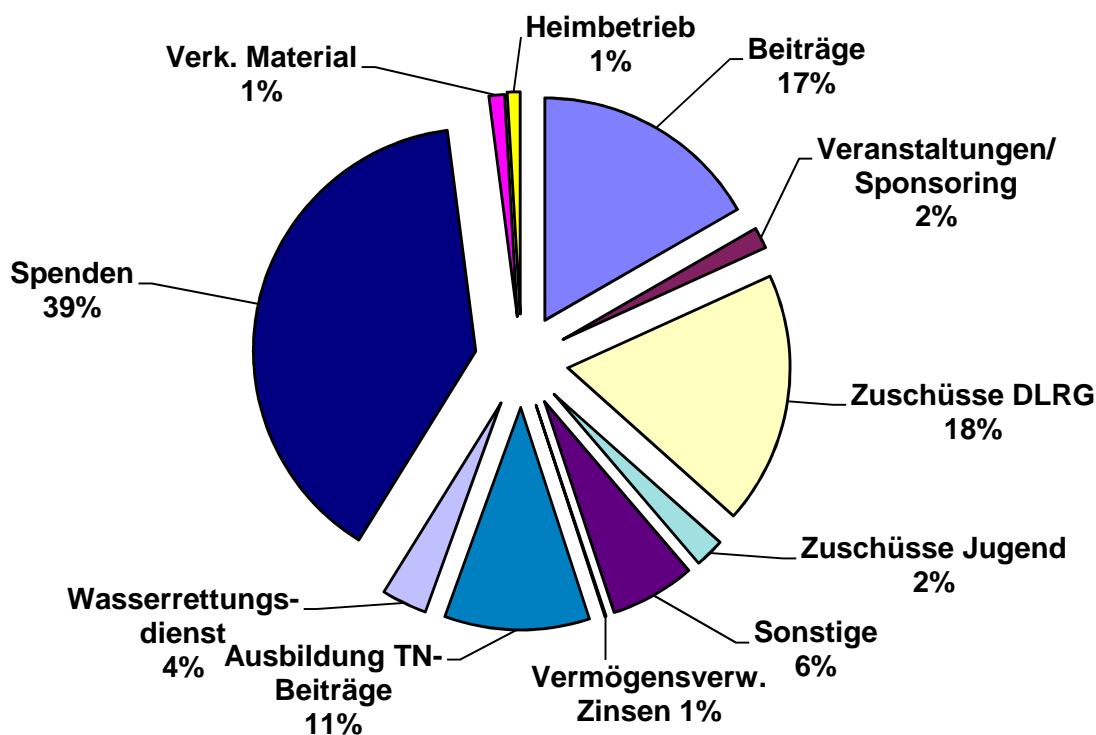


Finanzbericht - Ertrag

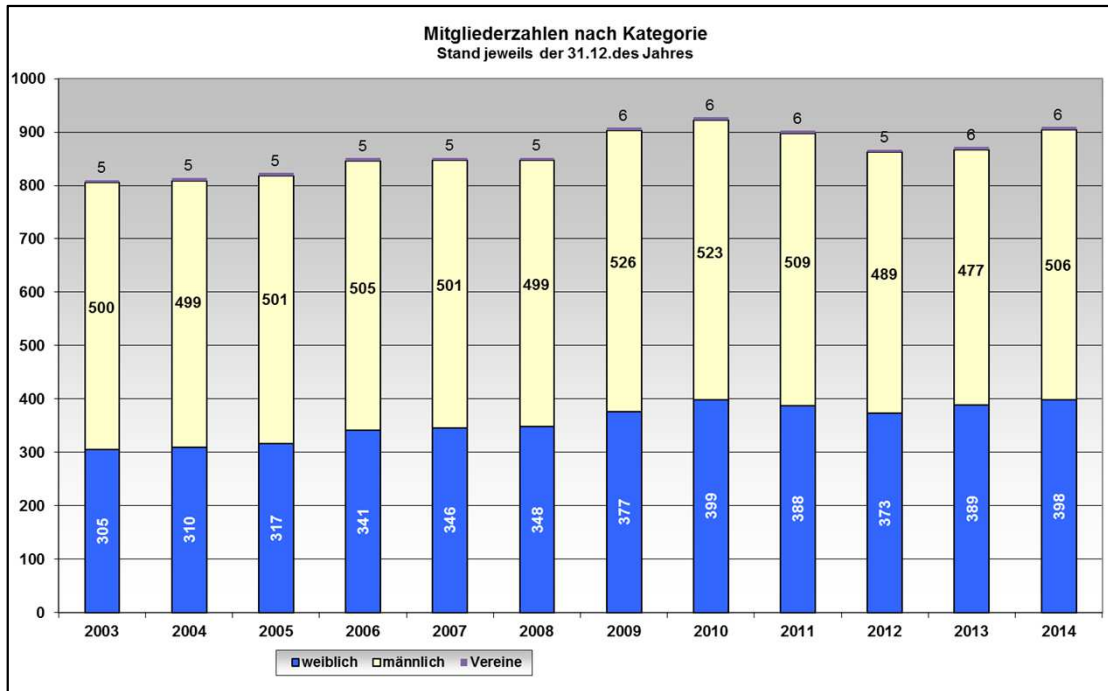
Die Finanzsituation der Ortsgruppe ist zur Zeit stabil. Veränderungen zeigen sich in den Spendenerträgen die in diesem Jahr durch Sonderspenden 39 Prozent der Gesamterträge ausmachen. Die Zuschüsse der Kommune sind mit 20 Prozent sehr zufriedenstellend. Unsere Beitragseinnahmen mit nur siebzehn Prozent müssen eine Anpassung erfahren. Für das Jahr 2015 ist von der Mitgliederversammlung eine Anpassung des Jahresbeitrages für Kinder / Jugendliche bis 18 Jahre von 32 € auf 34 € und Erwachsene von 39 € auf 42 € beschlossen worden. Dieses wird hoffentlich die Ertragslage stabilisieren.

Leider macht uns die ansteigende Hohe Fluktuation der Mitglieder von 10 auf fast 20 Prozent sorgen. Eine Mitgliedertreue die ein Vereinsleben sichert, weicht einer Konsumhaltung. Es erfordert einen enormen Verwaltungsaufwand sowie Angebotsaufwand um die Mitgliederzahl stabil zu halten. Hier sind neue Angebote in unserem von der Satzung beschränkten Aufgaben nur zum Teil möglich. Durch die Frauenschwimmausbildung, die Integrationsarbeit von Zuwanderern und Inklusion sowie die intensivere Zusammenarbeit mit Schulen, schulden noch ihren Nachweis.

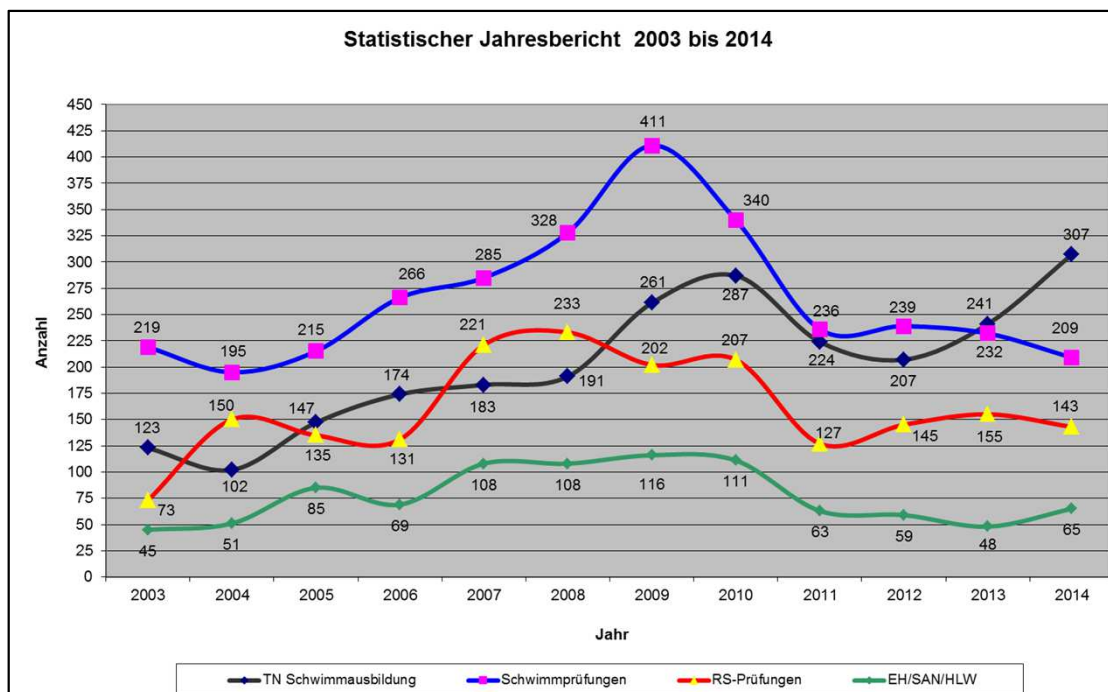
ERTRAG 2014



Der Verein in Zahlen

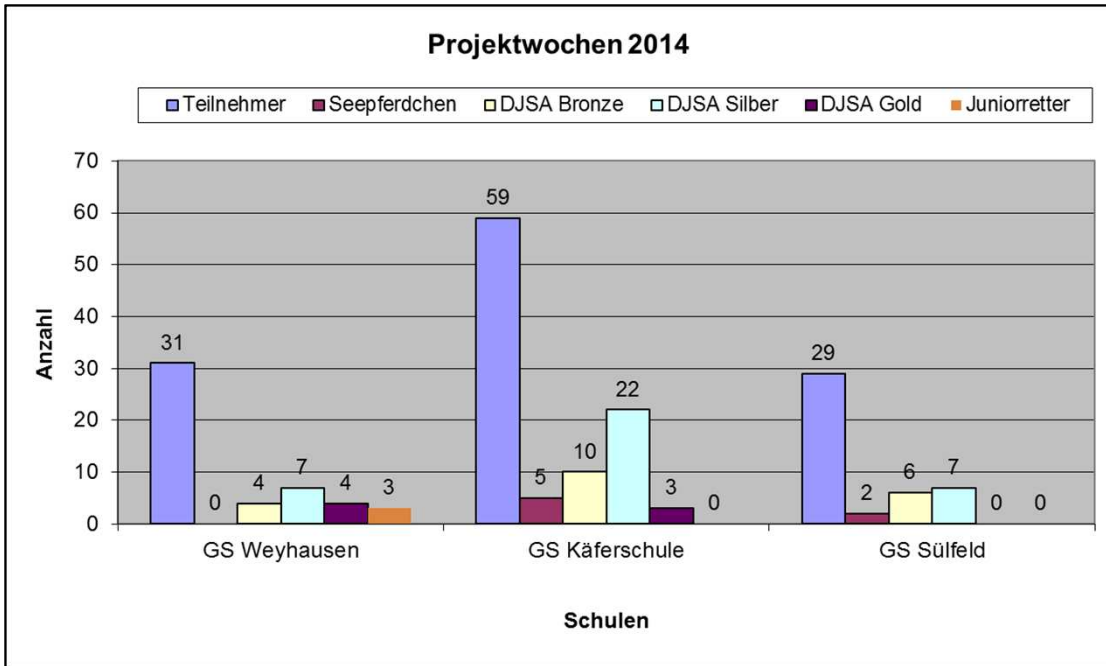


Von dem Jahr 2003 bis 2010 konnten wir unsere Mitgliederzahl um 118 Mitglieder, auf unseren Spitzenwert von 928 steigern. Hierzu trugen die weiblichen Mitglieder überproportional bei. Wobei der männliche Anteil mit effektiv 23 normal wuchs. Die letzten vier Jahre konnte die Mitgliederzahl mit kleinen Schwankungen auf 910 im Jahr 2014 gehalten werden.

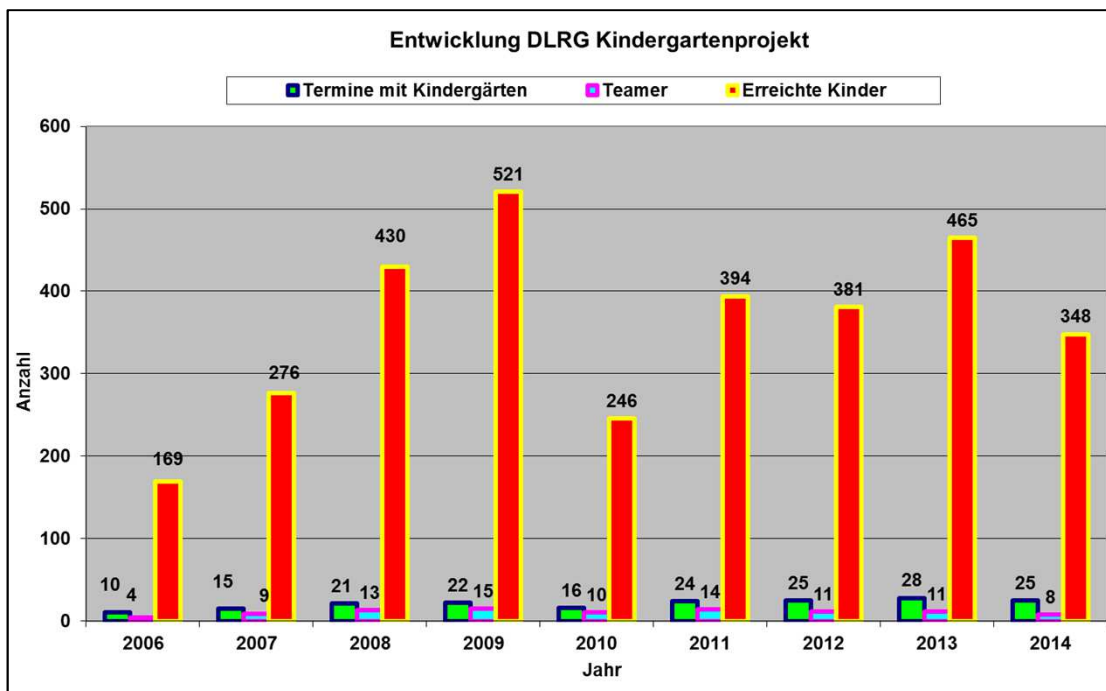


Wir haben über die Jahre unser Lehrgangs- und Ausbildungsangebot an die gesellschaftliche Entwicklung angepasst. Hatten wir im Jahr 2003 16 unterschiedliche Trainings- und Ausbildungsangebote mit jeweils 300 Teilnehmern sind es im Jahr 2014 bereits 37 unterschiedliche Ausbildungs- und Trainingsangebote mit wöchentlich 480 Teilnehmer.

Der Verein in Zahlen



Mit drei bis vier Schulen führen wir wiederkehrend Projektwochen durch. Sie finden in einer KW täglich in der Zeit von 8:30 bis 12:00 Uhr zusätzlich zu unseren wöchentlichen Trainings/Ausbildungszeiten statt. Es erfordert von unseren ehrenamtlichen Ausbildern einen hohen Zeiteinsatz. Damit wir die Schulprojektwochen und die Präventionsarbeit an Kindergärten ebenfalls zusätzlich zu der wöchentlichen Ausbildungs- und Trainingszeit durchführen können benötigen wir Hilfe. Wir beschäftigen jährlich bis zu vier junge Menschen die ein freiwilliges Jahr bei uns ableisten. Im Schnitt arbeiten wir mit 25 Kindergärten zusammen und erreichen dabei ca. 400 Kinder.



Baywatch- das klingt ganz schön cool und das ist es auch. Nur das die Rettungsschwimmer in diesem Fall keine starken Jungs und Mädels aus der US-Serie sind, sondern zwölf Schüler der Klasse 10 des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Innerhalb eines halben Jahres erfuhren sie Ausbildung, Spaß, Sozialkompetenz und leisteten, als Höhepunkt, eine Woche den erlebnisreichen Dienst an der Ostseeküste. Dieses neue Projekt der Ortsgruppe mit dem Schulzentrum Westhagen stieß sofort auf offene Ohren der Schulleitung. Das Projekt wurde nicht nur während der Schulzeit durchgeführt, auch abendliche Treffen fanden zum Erlernen von Knoten und das Bedienen von Funkgeräten statt. Wochenendausbildung in Erster Hilfe folgten.



Auch drei Einsatztage am Allersee waren für das Projektziel nötig. Die Schwimm-erische Ausbildung folgte während der Schulzeit am Nachmittag im Badeland. Das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Silber musste abgelegt werden. Unsere vier Ausbilder haben dieses Projekt mit sehr viel Zeitengagement erfolgreich zum Abschluss gebracht. Ein Folgeprojekt hat begonnen.

Projektimpressionen

Rück- und Ausblick

Als im Jahr **1950** sich Günther Riechel, Helmut Hentschel, Otto Gundermann und Hans-Joachim Kirsch gefunden hatten und die auch schon von der Schwimmabteilung des Verein für Leibesübungen (VFL) getätigten Rettungsfähigkeiten der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) durchführten und abnahmen, haben diese jungen Männer die DLRG In Wolfsburg als nicht rechtsfähige Untergliederung der DLRG etabliert.

Viele Jahre der Entwicklung und des Aufbaues der DLRG in Wolfsburg nahmen seinen Lauf. Die Mitgliederversammlung beschloss am **14. Februar 1993** die DLRG Ortsgruppe Wolfsburg als einen eingetragenen Verein zu führen. Seither gibt es die **DLRG Ortsgruppe Wolfsburg e.V.**

Das im Jahr **1951** von dem Verein der Falken gebaute Vereinsheim nutze die DLRG schon seit 1954 mit. Im Jahr **1986** hat die DLRG Ortsgruppe Wolfsburg das ehemalige Falkenheim gekauft. In den Jahren darauf, vornehmlich ehrenamtlich, Aus- und Angebaut bis zum heutigen Tag. Gleichzeitig hat sich auch die DLRG Arbeit in Wolfsburg entwickelt und seine Angebotspalette den gesellschaftlichen Erfordernissen angepasst. Professionelle und hauptamtliche Beschäftigte wurden durch geförderte Öffentliche Maßnahmen etabliert. Ab dem Jahr **2005** beschäftigen wir jährlich junge Menschen die ihr freiwilliges Jahr bei uns absolvieren. Anfänglich hießen sie noch FSJler jetzt sind es BFDler, mittlerweile ist es der **32. Jugendliche**. Ab dem Jahr **2006** haben wir auch eine Verwaltungskraft eingestellt (Frau Ritter)nach acht Jahren wollte sich Frau Ritter verändern und hat uns verlassen. Wir wünschen ihr alles Gute für ihre Zukunft. Die Stelle wurde Nahtlos wieder besetzt. Frau Lipke arbeitet jetzt als Büro / Verwaltungskraft in der Geschäftsstelle.

Entwicklungen als Rettungsorganisation im Katastrophenschutz erfordern Material und Fahrzeuge welche auch Untergestellt werden müssen. Hier suchen wir seit einem Jahr, einen geeigneten Standort für Garagen. Die eingeleitete Wohnungspolitik der Stadt Wolfsburg bis 2020 6.000 neue Wohnungen zu schaffen. Rückte bei der Suche nach geeigneten Standorten auch unser Vereinsgelände in den Fokus der Stadt. Zur Zeit finden Gutachten und Abstimmungstermine statt. Hier steht uns eine neue Herausforderung bevor eventuell ein neues DLRG Einsatz und Ausbildungszentrum zu schaffen. Der **65. Vereinsgeburtstag** steht bevor, diesen wollen wir mit einem Kinderfest im Rahmen des 37. Ehrungstages am Samstag den **18. Juli 2015** an der Wachstation am Allersee feiern.

Kinder &
Familienzentrum
Westhagen



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Wolfsburg e.V.



KATH. KINDERTAGESSTÄTTE
KETTLELSTRASSE 1 · D-38440 WOLFSBURG
36361-206740 FAX 05361-206745



BadeLand
WOLFSBURG

Albert-Schweitzer-Gymnasium · Heini-Duncker-Realschule · Hauptschule Westhagen
dasSchulzentrum.de

